

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 363 | Dezember 2024

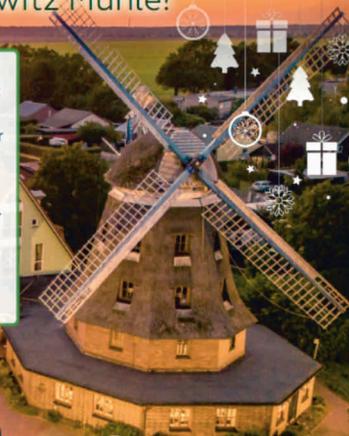
ALLEN UNSEREN LESERINNEN UND LESERN WÜNSCHT DER LEWITZKURIER EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN RUTSCH INS (BANZKOWER JUBILÄUMS)JAHR 2025

Der Banzkower Weihnachtsmarkt

14. Dezember 2024, 12.00 – 19.00 Uhr
an der Lewitz Mühle!

Die Gemeinde Banzkow & regionale Vereine laden zum Weihnachtsmarkt an der Lewitz Mühle ein!

- ✓ Eröffnung durch den Bürgermeister
- ✓ bunter Regionalmarkt
- ✓ Besuch des Weihnachtsmanns
- ✓ Fotoshooting unter'm Weihnachtsbaum (gegen kleinen Obolus)
- ✓ Kinderschminken
- ✓ Transfer im Bürgermobil möglich (bitte vorher anmelden)



Veranstaltungsort: An der Lewitzmühle 40 · 19079 Banzkow
Tel.: 0 38 61 / 505-0 · www.lewitz-muehle.de

Tauche ein
in das Festjahr **725** Jahre Banzkow 1300 2025

Anbaden

01.01.2025 • 14:00 Uhr
in Banzkow am Anglerheim



Bilder: Freepik

Anmeldungen unter
gemeinde-banzkow@gmx.de

DEUTSCHE HIP-HOP-MEISTERINNEN FÜHLEN SICH IN BANZKOW ZU HAUSE

Einmal wöchentlich trainieren die 13-jährige Lilli Brosowski, die 12-jährigen Ella Götting und Elisabeth Scholla von der Regionalen Schule in Banzkow Hip-Hop bei Steffi Küchenmeister von 'Pures Leben' in Schwerin. Vor Wettkämpfen kann es auch bis zu vier Mal in der Woche sein. Lilli ist seit der Grundschule dabei, Ella und Elisabeth seit sie vier Jahre alt sind. Längst hat sich der Erfolg eingestellt. Gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen haben sie nicht nur den Tag der Deutschen Einheit auf dem Schweriner Markt eröffnet und sich auf dem Schulhoffest im Sommer in Banzkow präsentiert. Bei den Deutschen Meisterschaften der Street Dance Factory am 10. November im thüringischen Bad Blankenburg wurden Ella und Lilli mit ihrer 12- bis 14-jährigen Sparky Feet-Gruppe Deutsche Meister der Juniors Kategorie. Außerdem ertanzten sich Ella und Elisabeth ebenfalls den 1. Platz



Ella, Lilli und Elisabeth (v. li.) haben sich extra für den Lewitzkurier ihre Wettkampfbjacken übergezogen.

mit den jüngeren Shiny Steps. Besonders groß war die Freude, als die beiden eine Woche später bei den DTHO Hip-Hop-Meisterschaften in Mühlheim an der Ruhr mit den Shiny Steps Vizemeister wurden. In diesem Sommer wurden die drei Mädchen gemeinsam mit allen Meister-Tän-

zerinnen bei der Sportlerehrung der Stadt Schwerin ausgezeichnet, und sie durften sich neben weiteren Spitzensportlern ins Goldene Ehrenbuch der Landeshauptstadt eintragen. Alle Drei tanzen sehr gern. Ella liebt besonders die familiäre Atmosphäre bei den Wettkämpfen. Elisabeth spricht

von einer großen Tanzfamilie, zu der viele Fans und die Eltern gehören, und von der großen Unterstützung der Großen für die Kleinen in den Tanzgruppen. Die Eltern finden toll, was ihre Töchter leisten. "Das macht was mit den Kindern, fördert Zusammenhalt und Selbstvertrauen, auch Disziplin. Die Mädchen lernen Gewinnen, aber auch Verlieren", sagen Janett Götting und Patricia Scholla. "Wichtig ist, dass die Kinder Spaß haben. Wenn solche Erfolge rauskommen, freuen wir uns umso mehr", ergänzt Antje Brosowski. Und alle drei Mütter sind froh, dass auch die Schule hinter den Mädchen steht und sie für Wettkämpfe freistellt. Im kommenden Jahr wollen die Hip-Hopperinnen ihre Titel verteidigen und erstmals bei einem internationalen Wettbewerb in den Niederlanden starten. Dafür werden noch Sponsoren gesucht.

H. Bartel

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde, nach einem Monat voller Termine und mit viel Arbeit sollten wir uns nun auf die beginnende besinnliche Zeit einlassen und uns auf die kommenden Dinge freuen. Ich bin schon gespannt auf unseren Weihnachtsmarkt am 14. Dezember an der Lewitz-Mühle. Er findet in diesem Jahr ausnahmsweise erst am Sonnabend vor dem 3. Advent statt, was aber der Stimmung nicht schaden sollte. Ich bin da ganz optimistisch, denn das Interesse an einem Marktstand war sowohl bei Vereinen als auch Privatleuten sehr groß. Ich danke allen, die mit dazu beitragen, wieder einen tollen Weih-

nachtsmarkt auf die Beine zu stellen. Und Sie alle sind herzlich eingeladen, ihn mit Leben zu erfüllen, denn es ist für alle etwas dabei. Besonders freut mich, dass es nach langer Zeit wieder Kuchen aus dem Störtal-Holzbackofen geben und Herr Monden den Ofen auch im kommenden Jahr wieder häufiger anheizen wird. Beim Anbaden in der Stör am 1. Januar 2025, dem Auftakt des Banzkower Jubiläumsjahres, wird es eine Veränderung geben. Die Schwimmerinnen und Schwimmer werden erstmalig am Anglerheim ins Wasser steigen, was zu einer etwas anderen Streckenführung durch die Stör führen wird. Der Anglerverein wird für das leibliche

Wohl sorgen und die Kameraden der Feuerwehr für die nötige Absicherung der Veranstaltung. Auch dafür möchte ich mich schon im Vorfeld bedanken. Und dann sehen wir uns schon bald wieder auf dem Neujahrsempfang am 17. Januar im Störtal. Dort werden wir uns gemeinsam mit dem Festkomitee zur 725-Jahrfeier von Banzkow auf das Jubiläumsjahr einstimmen. Auch die Gemeindevertretung blickt längst über den Jahreswechsel hinaus. Sie arbeitet derzeit intensiv am Haushalt für das Jahr 2025 und versucht, mit einer vernünftigen Planung so vielen Projekten wie möglich gerecht zu werden. Ich wünsche Ihnen allen eine be-

sinnliche und erholsame Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten.

Guido Klüver, Bürgermeister



Eines der Projekte für 2025 ist der Dachausbau des Banzkower Feuerwehrgebäudes für die Jugendfeuerwehr. Die ersten Arbeiten haben Ende November begonnen.

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE
Do., 19. Dezember, 18.30 Uhr im
Feuerwehrhaus Mirow

SILVESTERBÖLLER

Das Abbrennen von Feuerwerk an besonders brandgefährdeten Gebäuden wie reetgedeckten Häusern kann strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Darauf weist Gemeindeführer Sven Pinnow mit Blick auf den Jahreswechsel hin. In Banzkow betrifft das Häuser am Dorfplatz, in der Straße des Friedens, in der Störstraße, Am Mühlengraben, An der Kirche, Auf der Horst und auch die Lewitzmühle. Das gleiche gilt natürlich auch für die Silvesterböllerei in den anderen Dörfern unserer Gemeinde. In Mirow ist Vorsicht geboten in der Lindenallee, am Platz der Jugend, am Kiekut und an der Kirche. Auch in Jamel und Goldenstädt ist auf die leichtentflammaren Dächer zu achten: In der Forst- und Wiesenstraße, an der Kirche und in den beiden Ortskernen. Bei der Knallerei muss der Abstand zu solchen Gebäuden mindestens 200 m betragen. Der Gemeindeführer empfiehlt, vor Silvester einfach mal im Hellen nach den Reetdächern zu schauen. Und sollte tatsächlich in der Silvesternacht die Sirene gehen, dann bittet er darum, die Straßen umgehend frei zu machen, damit die Einsatzfahrzeuge ungehindert zum Brandort gelangen können. *HB*



F. S. Jeske



F.: G. Klüver

HERBSTPUTZ

Am Herbstputz am 9. November beteiligten sich nur wenige Einwohner unserer Gemeinde, was Bürgermeis-

ter Guido Klüver bedauert. Die Mitglieder der Anglervereinigung Störtal e. V. Banzkow (Foto li.) haben nicht nur

ihr Grundstück winterfest gemacht, sondern auch die Zufahrt vom Weidenlaub befreit. Unterstützt wurden sie von Gemeindeführer Christian Böttcher. Die Freiwillige Feuerwehr Banzkow hat ihre Wache geputzt, und in Goldenstädt (Foto re.) haben die beiden Gemeindeführer Mathias Jandt und Tobias Spangenberg das von den Goldenstädtern zusammengeharkte Laub entsorgt. In Mirow traf

sich die Sprüttdörpschaft zum Herbstputz erst nach Redaktionsschluss, am 23. November, da das Laub an den vielen Linden im Ort stets länger hängt. Überall an den Straßen haben die Gemeindeführer Laubsäcke aufgehängt, die die Anwohner vor allem im Laufe des Monats November gern genutzt haben, um das viele Laub von den Bäumen vor ihren Grundstücken zu entsorgen. *HB*

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON - EINE AKTION FÜR BEDÜRFTIGE KINDER IN OST- UND SÜDOSTEUROPA

Kinder in Osteuropa, beispielsweise in Mazedonien und Georgien, aber auch in den slowakischen Flüchtlingsunterkünften nahe der ukrainischen Grenze, können sich in diesem Jahr auf Weihnachtspäckchen freuen, die vielleicht auch aus unserer Gemeinde kommen. Der Störtalverein hatte wieder zur Aktion 'Weihnachten im Schuhkarton' aufgerufen und fast 90

Päckchen wurden für bedürftige Kinder gepackt. Mehr als die Hälfte davon kam aus dem Crivitzer Gymnasium, und auch die Kita in Banzkow hat sich beteiligt. Für den Transport der Päckchen nach Schwerin hat Fred Blumberg sein Privatauto zur Verfügung gestellt, da das Bürgermobil längere Zeit in der Werkstatt steht. Der Störtalverein bedankt sich dafür. Der

Verein dankt auch Frau Shiw Gobin in Schwerin. Sie ist seit Jahren ehrenamtliche Ansprechpartnerin für diese Aktion. Über das Jahr hinweg sammelt sie bereits Spielzeug, schaut nach Angeboten, nimmt Spenden entgegen. Mit diesen füllt sie dann Päckchen auf und packt natürlich auch eigene. Zudem prüft sie noch einmal jedes Päckchen, damit es keine Probleme

beim Zoll gibt. Den größten Teil ihrer Freizeit verbringt Frau Shiw Gobin in ihrem Keller, in dem sich Spielzeug und Bedarfsartikel in etlichen Regalen stapeln, um zu Weihnachten auch Kinder in schwierigen Verhältnissen glücklich zu machen. *Desirée Neubert/LK*



725 JAHRE BANZKOW – DER BUNTE JUBILÄUMS-VERANSTALTUNGSKALENDER FÜR 2025 WÄCHST VON TAG ZU TAG

Die Lewitzmühle war am 6. November Gastgeberin für das jüngste Treffen von zwanzig Engagierten aus der Gemeindevertretung, vielen Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr, der Kirchengemeinde und von Unternehmen aus unserer Gemeinde. Besprochen wurden Termine, Ideen und konkrete Vorschläge für den speziellen Jubiläums-Veranstaltungskalender 725 Jahre Banzkow 2025. Immerhin gibt es mehrere ziemlich runde Geburtstage zu feiern. Wir alle können uns schon auf viele bewährte und besondere Höhepunkte freuen: Mit dem Neu-

jahrsschwimmen geht es mit Köpper in die Stör hinein in das Festjahr. Auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde am 17. Januar werden wir den detaillierten Jubiläums-Veranstaltungskalender vorstellen und ihn in gedruckter Form vorlegen, so dass Sie ihn zu Hause an Ihre Pinnwand hängen können. Auch digital wird er vorliegen. So können Sie keinen Termin verpassen. Mitmachen ist bei den meisten Höhepunkten ausdrücklich gewünscht. Es soll ja unser aller Festjahr werden. Gesucht werden noch Vereine, Interessentengruppen, die Lust

haben, ab dem 20. Juli jeweils an einem Sonntag Nachmittag beim Sommercafé von Bürgern für Bürger mitzumachen. Organisiert wird dies durch Sozialausschussmitglieder. Für diesen Kaffeeklatsch werden Sammelassengedecke (Tasse, Untertasse, Kuchenteller) gesucht, denn bei einem 725. Geburtstag ist Goldrand schon mal angebracht. Wer sich von seinem Porzellan trennen möchte, der kann es bitte im Störtal abgeben. Weil so viel vorbereitet wird, trifft sich das Festkomitee in diesem Jahr noch mehrfach zur Ortsbegehung, zur Ter-

min- und Veranstaltungsplanung. Es geht dabei auch um Ausstellungen, Vorträge, Wettbewerbe, Projekte... In der Januar Ausgabe des LewitzKurier erfahren Sie weitere Details. Mitmacherinnen und Mitmacher sowie Leute mit konkreten Unterstützungsideen und Angeboten (z.B. Mittelalterfest, Sommercafé, Adventskalender u.a.) melden sich gerne bei Bürgermeister Guido Klüver. *Annette Keding und Susanne Bliemel*



WAS WÄREN WIR OHNE UNSEREN KONSUM - IM BANZKOWER FRISCHE-MARKT WIRD ES ENG

Wer im November in den Banzkower Frische-Markt kam, hat sich sicher gewundert. Der Marktleiter höchstpersönlich stand ganz allein hinter der Fleischtheke. Normalerweise bedienen zwei Frauen die Kundschaft. Für Kevin Lemcke war diese Situation auch ungewohnt, aber außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen. Nur: An der Fleischtheke kann er seinen Aufgaben als Marktleiter nicht nachgehen, und die Überstunden häufen sich, auch bei den Verkäuferinnen sammeln sie sich an.

Landauf, landab klagen Unternehmen über Personalmangel. Da macht unser Konsum keine Ausnahme. Von den 14 Mitarbeiterinnen im Dienstplan waren im November gerade einmal acht

verfügbar – weniger als zu Beginn im Jahr 2013. Seitdem ist das Sortiment deutlich breiter geworden und auch die Gemeinde ist gewachsen. In den besten Zeiten waren der Marktleiter und 15 Verkäuferinnen für die Kunden da. Etliche arbeiten in Teilzeit, manche sind krank, auch Kündigungen liegen auf dem Tisch. Und der Auszubildende hat gerade Schule. Fluktuation übers Jahr sei er gewohnt, damit könne er gut umgehen, sagt der Marktleiter. Aber zum Jahresende fällt der Personalmangel schwerer ins Gewicht. Das intensivere Weihnachtsgeschäft sei angelauten, und hinzu kommt die Inventur.

Das Klima im Team sei garantiert nicht der Grund für eine Kündigung, ist der Chef überzeugt. Wenn die Kinder klein



sind, sei es bequem, mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren zu können, sind sie größer, spiele das nicht mehr so eine Rolle. Und dann wollen manche nicht mehr so gern sonnabends arbeiten.

Im November hat Kevin Lemcke eine neue Verkäuferin eingestellt, im Dezember kommt eine weitere. Der Marktleiter würde sich über weitere Bewerbungen freuen, denn im nächsten Jahr geht eine Mitarbeiterin in Rente. Es wäre auch hilfreich, wenn Kunden für ein paar Stunden in der

Woche das Frische-Markt-Team beim Auffüllen der Regale unterstützen würden. Vor allem wünscht sich Kevin Lemcke zufriedene Kunden. Auf Grundsortiment und die Preise habe er allerdings keinen Einfluss, sagt er. Dennoch versuche er, Sonderwünsche zu realisieren. Der Konsum-Frische-Markt gehört nicht nur für die Versorgung der Einwohner ins Dorf. Er ist auch ein gern gesehener Sponsor. Kita, Schule, Fußball- und Karnevalverein profitieren davon. Und beim Neujahrsempfang wird es wieder ein Pampers-Paket mit Gutscheinen für die 2024er Gemeinde-Babys geben.

Bei Interesse können Sie sich an den Marktleiter im Konsum wenden oder ihn anrufen unter: 03861 30 25 97.

H. Bartel

EIN VIERTELJAHRHUNDERT SPÄTER: DIE FRAUENFEUERWEHR MIROW BLICKT ZURÜCK



Die selbstbewussten Mirower Feuerwehrfrauen vor 25 Jahren und heute. Foto re.: Selbstaustlöser R. Paschen

Im Oktober trafen wir uns am Feuerwehrhaus Mirow, um das 25-jährige Jubiläum der Gründung unserer Frauenfeuerwehr zu feiern. Wir, das sind die ehemaligen Mitglieder der Frauenfeuerwehr Mirow. Die Vorfreude war groß, denn einige von uns hatten sich seit mehreren Jahren nicht mehr gesehen. Leider gibt es keine Frauenfeuerwehr mehr, da die junge Generation woanders lebt. Mit einer Treckerausfahrt, u. a. auf dem neu geschaffenen

Stadtweg, fuhren wir von Mirow zur Banzkower Mühle. Schon beim gemeinsamen Essen waren die Gespräche lebhaft und voller Freude über unser Wiedersehen. Zurück im Feuerwehrhaus begann der zweite, der gemütliche Teil des Abends. Alte Geschichten und Erinnerungen wurden ausgetauscht. Eine Video-Show und der Blick in die Feuerwehrchronik mit Fotos von einigen Wettkämpfen sorgten für viele Lacher und nostalgische



Momente. Jedes Jahr traten wir als Frauenfeuerwehr Mirow bei Amts- und Kreisausseiden an und erreichten oft gute Platzierungen und viele Siege. Zweimal nahmen wir sogar am Landesausseiden in Torgelow und Tessin teil. Besonders in Erinnerung blieb die Konkurrenz mit den Kameradinnen aus Banzkow. Mit unseren Erinnerungen an die erste Frauenfeuerwehr Mirow, haben wir nicht nur unsere Vergangenheit gefeiert, son-

dern unser Treffen war auch ein Beweis für die Stärke unserer Dorfgemeinschaft! Obwohl die Zeiten sich geändert haben und die junge Generation ihren eigenen Weg geht, bleibt die Erinnerung an die gemeinsamen Erlebnisse lebendig. Dieses Treffen hat gezeigt, dass wahre Kameradschaft die Zeit überdauert und dass es wichtig ist, diese Bande zu pflegen und zu feiern.

Doreen Karnatz

KARNEVALSAUFTAKT MIT DEM BCC UND PYJAMA-AUSSICHTEN

Seit dem 11.11. um 11.11 Uhr ist die Gemeinde Banzkow wieder fest in Narrenhand – der BCC hat feierlich die 5. Jahreszeit eingeläutet und endlich wieder die Amtsgeschäfte übernommen. Zum traditionellen Straßenkarneval am 16. November auf dem Banzkower Dorfplatz überbrachte Bürgermeister Guido Klüver den Gemeindeschlüssel und erklärte augenzwinkernd: "Über die Verwaltung der Gemeindegelder durch den BCC mache ich mir keine Sorgen, in den Gemeindegeldern herrscht gähnende Leere". Der Straßenkarneval war aber trotzdem ein voller Erfolg. Die Feuerwehr Banzkow mit ihrem Spritzenverein sorgte mit Bratwurst, Waffeln, kühlen Getränken und fairen Preisen dafür, dass niemand hungrig oder durstig bleiben musste.

Nach dem Aufmarsch aller Aktiven und

der Begrüßung durch den Präsidenten, Mario Lübke, wurde der neue Prinz vorgestellt. In dieser Session wird Jens Richter als Prinz Jens I. das Zepter übernehmen. Der 36-jährige hat nun bis Februar Zeit, sich eine Prinzessin zu suchen, die weder die eigene Lebensgefährtin noch eine ehemalige Prinzessin des BCC sein darf. Auf die Frage, ob die Suche bereits erfolgreich war, hüllt sich der neue Prinz, wie auch bereits seine Vorgänger, in Schweigen. Das Moderatorenduo Heidelind Schön und Mario Palm verkündeten anschließend noch das Motto der 72. Session: "Mit Pyjama und 'Banzkow hinein' träumen wir mit Euch bei grün goldenem Mondenschein." Die Gäste können sich im Februar also auf eine bunte Pyjama-party, Kissenschlachten und vielleicht auch das Sandmännchen freuen.



Schlüsselübergabe: Schon am 11. 11. pünktlich um 11. 11 Uhr hatte Bürgermeister Guido Klüver dem Präsidenten des BCC, Mario Lübke, den Schlüssel für die Gemeindekasse zum ersten Mal übergeben.

Einen kurzen Ausblick auf das kommende Programm gab der BCC an diesem Samstagabend bereits zum Besten. "Wer nun Lust bekommen hat, sich das ganze Programm anzuschauen, am 15. Februar findet im Störtal

der Vorverkauf für unsere Veranstaltungen statt", erklärt Präsident Lübke. "Wir freuen uns auf ein hoffentlich ausverkauftes Störtal und eine tolle Karnevalszeit. Der BCC freut sich auf all seine Gäste." Carolin Bergmann

TERMINE DEZEMBER/JANUAR

Fußball Goldenstädt: A-Junioren Landesliga: So., 15.12., 10 Uhr: SG Rastow/Goldenstädt - MSV Pampow / **Blasorchester Banzkow:** Weih-

nachtskonzert in der Banzkower Kirche, So., 22.12., 15 Uhr, freier Eintritt / **WEMAG Info-Mobil:** Mo., 23.12. 09.30 – 12 Uhr, Konsumparkplatz Banzkow / **Fußball:** Sa., 04.01.:

3. Bullen- und 11. Ergo-Cup des VfB Goldenstädt in der Sporthalle Banzkow / **FF Mirow:** Jahreshauptversammlung im Gerätehaus, Fr., 10.01., 19 Uhr / **Anglervereinigung Banz-**

kow: Jahreshauptversammlung, So., 12.01., 10 Uhr im Störtal / **Regionale Schule Banzkow:** Tag der offenen Tür, Do., 16.01., 17 Uhr.

GEMEINDE-SKATTURNIER ERMITTELT NEUEN SIEGER



Der Wanderpokal für den Sieg im Gemeinde-Skatturnier wurde von Banzkow an das Team aus Goldenstädt/Jamel weitergereicht. Am 15. November spielten 36 Skatbrüder an 12 Tischen in zwei Runden um die Trophäe. Einzelsieger wurde Peter Behrens aus Jamel (kniend re.). Organisiert hatte das Turnier wieder die Anglervereinigung Störtal e. V. Banzkow. *Foto: S. Jeske*

KITA-KINDER ERLEUCHTEN BANSKOW



Was für eine gemütliche Atmosphäre im Kindergarten inmitten von Lampions, Lichterketten und Teelichtern.

Beim Lichterumzug in der Dämmerung vom Dorfplatz zur Kita am 13. November ließen wir Banzkow wieder erleuchten. Dank der großen Unterstützung durch unsere Eltern, wurde

der gesamte Garten geschmückt was für eine tolle Stimmung bei den Kindern und Erwachsenen gleichermaßen sorgte. Die Eltern waren stolz auf ihre Kinder bei den Aufführungen, und

GOLDENSTÄDTER ANGLER PFLEGEN IHR REFUGIUM

Radfahrer und Wanderer rasten gern auf der Bank gegenüber der Fischtrappe südwestlich von Goldenstädt. Auch die ortsansässigen Angler gehen dort gern ihrem Hobby nach. In diesem Herbst hatten sie aber nicht ihre Angeln im Gepäck, sondern schwereres Gerät. Sie haben ihren Angelteich am Banzkower Kanal zum ersten Mal ausgebaggert und die Weiden geschnitten, damit diese einen richtigen Kopf entwickeln können.

Der Teich ist noch recht jung, er ist im Zuge von Moorschutzmaßnahmen in den Jahren 2006/07 angelegt worden. Auch die Weiden wurden damals gepflanzt. Als danach mit der Flurneueordnung in Goldenstädt alle Gra-



benflächen der Gemeinde zugeordnet wurden, hat diese den Teich neben allen anderen gemeindeeigenen Grabenläufen dem Anglerverein Gol-

HILFE BEI DER BERUFSWAHL: DIE BERUFSORIENTIERUNGSMESSE AN DER REGIONALEN SCHULE



F.: D. Thiel

Zuhauf offene Lehrstellen und Schulabgänger ohne Ausbildungsplatz – wie passt das zusammen? Es gibt sicher viele Gründe für diese Situation. Jugendliche sind vielleicht überfordert, angesichts der Fülle und der sehr speziellen Angebote, das Richtige zu finden. Die Regionale Schule Banzkow geht offenbar einen erfolgreichen Weg, denn von den Schulabgängern der vergangenen Jahre waren so gut wie alle zum Abschluss der Schulzeit versorgt. Zu diesem erfolgreichen Weg trägt ganz sicher auch die jährlich stattfindende Berufsorientierungsmesse für die Klassenstufen 7 – 10 bei. Am 13.

November hatten sich 27 regionale Aussteller am späten Nachmittag im Atrium und auf der Galerie der Schule präsentiert. Darunter Unternehmen, die Agentur für Arbeit, der Landkreis LUP, die Polizei, Bundes- und Feuerwehr, Bildungsträger etc. Sie stellten sowohl Ausbildungsberufe als auch Praktikumsplätze vor, zu denen Schüler und Eltern ihre Fragen stellen konnten. In diesem Rahmen waren intensive Gespräche möglich, am Ende gab es ein durchgängig positives Feedback. Für eine gute Atmosphäre sorgte auch das Catering der Klasse 10a.

Info: Diana Thiel, Schulsozialarbeiterin

die Kleinen genossen sichtlich den Auftritt im Rampenlicht. Zum Ausklang in den Abend gab es für alle Beteiligten Bratwurst, Crêpes und warmen Apfelsaft. Wir bedanken uns herzlich für

den schönen Abend miteinander und die tolle Unterstützung!

Peter Schwab, Kita-Leiter



gesorgt. Sie haben das kleine Gewässer mit Weißfisch, Barsch, Karpfen und Schleien besetzt und auch schon etliches rausgeholt. Gemeinsam treffen sie sich dort jedes Jahr zum An- und Abangeln. Doch in diesem Herbst sei der Teich so stark verkrautet gewesen, dass sie sich einen anderen Platz suchen mussten, berichtet Vereinsvorsitzender Maik Behnke. Schon im vergangenen Jahr wollten die Angler am Teich klar Schiff machen, doch da war es zu nass. Diesmal hatten sie super Wetter und konnten auch die Weiden, die über die Jahre stark ausgetrieben waren, erstmals richtig in Form bringen.

H. Bartel